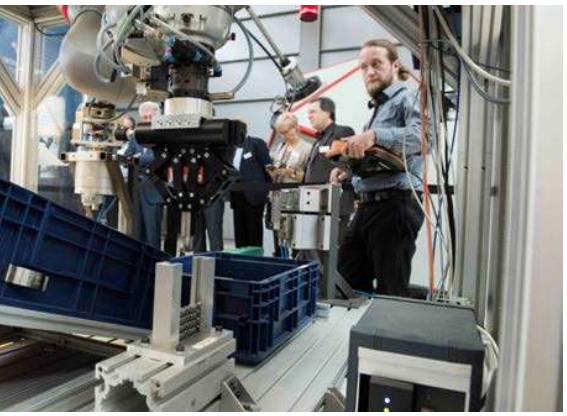
Kompetente, kostenfreie Hilfe

Ein besonderes Angebot hilft Brandenburger Unternehmen, unabhängig davon, in welchem Bereich sie eine Digitalisierung anstreben: das Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Cottbus. Das Kompetenzzentrum für den Brandenburger Mittelstand bereitet die Themen Digitalisierung und Vernetzung gezielt für kleine und mittlere Unternehmen in Brandenburg auf und macht konkrete, aufgrund einer Förderung des Bundes kostenlose und anbieterneutrale Angebote für die gemeinsame Umsetzung. Mit den Experten des Kompetenzzentrums können mittelständische Unternehmen die Digitalisierung ihrer Produkte, Produktion und ihrer gesamten Wertschöpfungskette angehen, sowie neue Geschäftsfelder erschließen. Dabei können Unternehmen auf jeder Stufe der Digitalisierung einsteigen. Das Projekt bietet Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen an und öffnet den Zugang zu den Modellfabriken in Cottbus und Wildau. Darüber hinaus unterstützt es Unternehmen bei der Erstellung einer Potenzialanalyse, sie erfahren, wie relevant die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung für das einzelne Unternehmen sind und ob die dafür benötigten Fähigkeiten im Unternehmen bestehen. Darüber hinaus begleiten die Experten des Zentrums die Unternehmen bei der Umsetzung von konkreten Projekten. Das Kompetenzzentrum ist ein Kooperationsprojekt der Brandenburgischen Handelskammern mit vier Wissenschaftseinrichtungen. Die Schwerpunkte liegen bei den Themen Arbeit 4.0, Digitalisierung in Logistik und Produktion, IT-Sicherheit und Datenschutz, Assistenzsysteme, Automatisierungstechnik, Robotik sowie Sozialpartnerschaften. Der Vorteil für Lausitzer Unternehmen: die praktische Anschauung in der Automatisierungstechnik, die Digitale Fabrik und die Digitalisierung in Logistik und Produktion sind in Cottbus auf dem BTU-Campus bzw. in Wildau bei der Technischen Hochschule installiert, also in unmittelbarer Nähe. Die Begleitung kann mehrstufig erfolgen, von Informationen bis hin zum Unternehmensbesuch durch Experten, über Anschauung in den Modellfabriken bis zur Praxis beim Erlernen von Technologien und Methoden in den Modellfabriken und der Umsetzung im eigenen Unternehmen. Unternehmen erhalten Kontakt zu Projektpartnern, die sich bereits auf dem Weg der Digitalisierung befinden und können von deren Erfahrungen lernen. Einzigartig ist die Digitalisierung zum Anfassen in den Modellfabriken. Unternehmen werden rundum befähigt, Veränderungsprozesse im eigenen Unternehmen einzuleiten. Übergreifende Lernpartnerschaften können die digitalen Umsetzungsprojekte dann nachhaltig flankieren. Viele Angebote sind unternehmensindividuell.

Von der Beratung durch Experten über Workshops bis zur Praxis in Modellfabriken und der Umsetzung im eigenen Unternehmen reicht das kostenfreie Hilfsangebot im Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Cottbus.



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum Cottbus
c/o BTU Cottbus-Senftenberg
Siemens-Halske-Ring 14, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 695171
info@kompetenzzentrum-cottbus.digital

www.kompetenzzentrum-cottbus.digital

Interessenvertretungen

Abschließend haben in diesem Beitrag insbesondere zwei Interessenvertreter der Wirtschaft reichlich Applaus verdient. In der Krise hat sich erwiesen, welche Institutionen wirtschaftsnah ausgerichtet sind und ihren Mitgliedern tatsächlich durch dick und dünn geholfen haben. Zwei Anbieter sind uns hier besonders aufgefallen:

IHK Cottbus: Die IHK Cottbus hat sich unter neuer Leitung im vergangenen Jahr vom Behördenstaub befreit und wurde wirtschaftsnah in flachen Managementstrukturen neu ausgerichtet. Die Flexibilität und Bündelung von Kompetenzen hat in der Krise gezeigt, welche Potenziale dadurch für die Mitgliedsunternehmen gehoben werden können. Die Kammer wurde quasi ad hoc zum Servicecenter und Nothelfer für Unternehmen bei Fragen rund um Hilfen, deren Beantragung und Abwicklung. Mitglieder wurden beständig auf dem Laufenden gehalten, binnen weniger Wochen 1.700 hilfesuchende Unternehmen beraten. Aus den Erkenntnissen wurde für besonders betroffene Unternehmen in Handel, Gastronomie, Hotellerie und Tourismus parallel das mehrstufige Programm „Fit for Restart“ entwickelt. Mehr dazu erfahren Sie im Beitrag auf Seite XY.

BVMW Niederlausitz: Die Lausitz gilt mit ihrer kleinteiligen Wirtschaftsstruktur als besonders krisenanfällig – einer, der für die KMU der Region seit Jahren die Ärmel hochkrempelt, ist Ralf Henkler als Regionalleiter des Mittelstandverbands BVMW. Er vermittelte nicht nur topaktuelle Informationen und Rat über den Bundesverband, sondern rief eine Reihe an Webinaren mit regionalen Experten zu den zentralen Herausforderungen in der Krise ins Leben. Mit Partnern seines Netzwerks lieferte er zum Junibeginn einen weiteren Impuls: sowohl das Gemeinschaftslabor Cottbus als auch die Entwickler des Corona-Antikörpertests von Generic Assays zählen zu seinen Mitgliedern, gemeinsam wurde 90 Unternehmern die Möglichkeit zu einem kostenfreien Antikörpertest eröffnet. Wer als Unternehmer Kontakte nicht vermeiden kann, erhält so Gewissheit und Sicherheit.

Ein derzeit ungenutztes Potenzial weit über die aktuelle Corona-Pandemie hinaus schlummert zudem in der Lausitzer Wissenschaft, besonders auf dem Senftenberger Campus der BTU. Hier hätte Brandenburg das Zeug gehabt, mit einem Covid 19 Test- und Leistungszentrum unter Einbindung der großen Kliniken wie dem Klinikum Niederlausitz und dem CXTK ein bundesweites Modellprojekt zu starten. Diese Vision wird durch den Beitrag auf Seite XY verdeutlicht. Der mögliche Aufwind für die Biotechnologie könnte neue Wertschöpfung generieren – und die vielfältigen Forschungsansätze rund um die Pandemie mit Bezug zu Wirtschaft, Familien, Migranten oder dem Pflege- und Schulbereich könnten einen Erfahrungsschatz auch für künftige Herausforderungen ermöglichen. Mit mehr Mut der zuständigen Landesorgane könnte die Lausitz auch hier zu einem beispielhaften Reallabor werden. ⊗